

## Der grosse Durchblick

**Die Energiewende ist in aller Munde. Was gewendet wird, wo gewendet wird und wie – dazu gibt es noch viele Fragezeichen. Nahe bei den Antworten sieht sich die BauHolzEnergie-Messe, die im November stattfinden wird. Ihre Pressekonferenz in Winterthur machte dies deutlich.**

von Manuel Pestalozzi\*

Weg vom Atomstrom, weg von fossilen Brennstoffen – hin zu erneuerbaren Ressourcen. So etwa tönt der Schlachtruf, mit dem die Energiestrategie 2050 des Bundes unser Land in eine sichere Zukunft geleiten soll. Angestrebt wird ein energetischer Richtungswechsel hin zu einer gefahren- und risikoarmen Versorgung. Unter der Leitung von spezialisierten Fachleuten soll dafür gesorgt werden, dass die Eidgenossinnen und -genossen in den kommenden Jahrzehnten nicht frierend im Dunkeln sitzen oder sich aufgrund von Krisen oder Unfällen vor schlimmeren Versehrungen fürchten müssen.

Mittlerweile ist die Erkenntnis gereift, dass die „Angriffspunkte“ zur Umsetzung auf verschiedenen Ebenen zu setzen sind und sich die Fachkompetenz nicht alleine auf die Technik beschränken darf. Dies ging an der Pressekonferenz aus den Ausführungen der Forscherinnen und Forscher der ZAHW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hervor. Zwar werden auf dem Dach dieser Institution neue Projekte für die Photovoltaik getestet, der man einen wachsenden Anteil an der gesamten inländischen Energiegewinnung zutraut. Ebenso grosse Aufmerksamkeit schenkt man aber auch der Problematik der sinnvollen, bedarfsgerechten Bereitstellung des gewonnenen elektrischen Stroms. Hier herrscht angesichts der Energiewendeziele ein grosser Optimierungsbedarf, besonders im Bereich der Speichermöglichkeiten. Dass die Energie zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung steht, ist letztlich aber auch ein gesellschaftliches Thema, dass sich auf die Politik und die Kultur auswirkt. Deshalb befassen sich Forschungsgruppen mit Informations- und Kommunikationstechnologien, welche Lösungsansätze für die Energiewende und deren Tragweite auf ihre Umsetzbarkeit prüfen.

Auch wenn der Weg zu den gesetzten Energiewendezielen noch weit ist und vieles im Vagen liegt, gibt es schon jetzt zahlreiche konkrete Massnahmen, die sich treffen lassen, um die Bausubstanz des Landes „auf Kurs“ zu bringen. Die BauHolzEnergie-Messe wird Anbietern von konkreten Lösungen im Bereich des energiesparenden Bauens sowie beratenden und Unterstützung bietenden Institutionen ein gemeinsames Dach bieten. Das interessierte Publikum hat die Gelegenheit, auf viele Fragen verbindliche Antworten zu finden. Es erhält einen Durchblick. Der Entscheid zur konkreten Massnahme wird dadurch einfacher.

*HolzBauEnergie-Messe*

*13. bis 16. November 2014, BERNEXPO, Bern*

*BauHolzEnergie AG, Monbijoustrasse 35, 3011 Bern*

[sekretariat@bauholzenergie.ch](mailto:sekretariat@bauholzenergie.ch) <http://www.bauholzenergie.ch>

\* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>)